



Militär- Verhältnis.	Besondere Bemerkungen.	Anlagen.	Verwarnungs- und Belehrungs- Verhandlung.
<p>in in hinein Militär- Verhältnis</p>	<p>Landpflicht ist im Nordamerika nicht zu leisten. Sind Reisemittel erhält derselbe von seinem Vater.</p>	<p>Freiwille ging ab 1870</p>	<p>Verhandelt Daaden den 23. März 1870</p> <p>Dem Nebengenannten wurde durch den unterzeichneten Bürgermeister eröffnet, dass er im Falle der wirklichen Auswanderung die Rechte eines Preussischen Staatsangehörigen verliert und wenn er etwa mit der Zeit verarmt wieder zurückkehren sollte er unnachsichtlich an der Grenze zurückgewiesen und bei einem etwaigen Einschleichen als Landstreicher behandelt werden würde. Auch wurde er auf die vielen Gefahren und Beschwernisse der Übersiedelung nach Amerika, als wie auch auf die Bestimmungen in Betreff der Reisemittel mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, dass er sich über deren Besitz vor Aushändigung des Consenses ausweisen müsste. Gleichzeitig wurden diejenigen Nachrichten mitgeteilt, die in dem Aufsätze des Dr. Schmitt aus Hamburg vom Oktober 1848 enthalten sind, ferner die Verhaltensmaßregeln der Direktion des Nachweisungs-Büros in Bremen (Regim.-Verfügung der Regierung vom 30. September 1854. A. L. Nr. 2706), so wie ein Exemplar des Memorial der Emigrations-Kommission zu New-York mitgeteilt.</p> <p>Dem Antragsteller wurde auf der Stelle mitgeteilt, mit seinem Abgange einen Nachlass zu hinterlassen und abzugeben, wenigstens einen Teil in der Summe des Landes, worin er sich aufhalten wird, um die Kosten der Reise zu decken.</p> <p>Nach gehöriger Verwarnung erklärte er bei seinen Angehörigen zu verharren und hat nach Belehrung unterschrieben.</p> <p>Ferdinand Schmidt.</p> <p>Der Bürgermeister Daaden</p>

Rechter Teil der Ausreiseakte

Die Ausreisewilligen mussten sich zu jeder Zeit mit den erforderlichen Ausreisegenehmigungen auseinandersetzen, denn jeder Auswanderer war für die Obrigkeit ein fehlender Steuerzahler.

Ein Beispiel für einen Ausreiseantrag mit der vorgeschriebenen "Verwarnungs- und Belehrungs-Verhandlung" finden wir in den Akten des Landeshauptarchivs in Koblenz im Bestand 441 Nr. 23049 aus dem Jahr 1870:

Der in Emmerzhausen am 30. Juli 1853 geborene Ferdinand Schmidt, ledig, Bergarbeiter, nicht in einem Militärverhältnis, beabsichtigt sich im Staate "Jorra"? in Nordamerika niederzulassen. Die Reisemittel erhält derselbe von seinem Vater.

Verhandelt Daaden den 23. März 1870:

"Dem Nebengenannten wurde durch den unterzeichneten Bürgermeister eröffnet, dass er im Falle der wirklichen Auswanderung die Rechte eines Preussischen Staatsangehörigen verliert und wenn er etwa mit der Zeit verarmt wieder zurückkehren sollte er unnachsichtlich an der Grenze zurückgewiesen und bei einem etwaigen Einschleichen als Landstreicher behandelt werden würde.

Auch wurde er auf die vielen Gefahren und Beschwernisse der Übersiedelung nach Amerika, als wie auch auf die Bestimmungen in Betreff der Reisemittel mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, dass er sich über deren Besitz vor Aushändigung des Consenses ausweisen müsste.

Gleichzeitig wurden diejenigen Nachrichten mitgeteilt, die in dem Aufsätze des Dr. Schmitt aus Hamburg vom Oktober 1848 enthalten sind, ferner die Verhaltensmaßregeln der Direktion des Nachweisungs-

*Bureaus für Auswanderer zu Bremen (Regim.Verfügung der Regierung vom 30. September 1854, A. 1 Nr. 2706) so wie ein Exemplar des Memorial der Emigrations-Kommission zu New York mitgeteilt. Dem Antragsteller wurde noch der Rath erteilt, mit keiner Agentur einen Überfarthsvertrag zu schließen und ebenso wenig befugt seine Reise in das Innere des Landes vorher zu contrahiren und den Weg zum Antritt der Reise über Bremen zu nehmen.*

*Nach gehöriger Verwarnung erklärte er bei seinem Vorhaben zu verharren und hat nach Vorlesung unterschrieben."*

Ferdinand Schmidt hat sich wohl diese Verwarnung sehr zu Herzen genommen und hat auf eine Ausreise verzichtet!

Quelle: Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 441, Nr. 23049

Texterstellung und Bearbeitung: Volker Rosenkranz, Kirchweg 42, 57520 Derschen